



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neue Gedichte

Loewenberg, Jakob

Hamburg, 1895

Fastnacht

urn:nbn:de:hbz:466:1-28161

Fastnacht.

Zum stillen Winterwald zogs mich hinaus.
Tief überschneit stand ringsum Strauch und Baum;
Kein Hall, kein Hauch umher, zuweilen nur
fiel eine flocke lautlos auf den Grund,
Und leise zitterten die schweren Zweige
— Hier ist der Ort, hier, wo im tiefen Winkel
Die Buchen traulich an den Tann sich schmiegen,
Da saßen wir zur lichten Sommerzeit,
Da hab ich Dich in heißer Glut umfassen,
Da hast Du mich verlangend wild geküßt
Und unter Küßsen — immer hör' ichs noch —
Frohlockt, gejubelt: Dein, auf ewig dein!
Auf ewig — ach, die Ewigkeit war kurz.
Ein Tag, vielleicht auch ihrer zwei sogar,
Da flogst du mir von dannen wie die Amsel,
Die in den Wald sich schwang bei deinem Schwur.
Wohin? Warum? Ein Rätsel stehts vor mir;
Mein Leben hängt daran, daß ich es löse. —
Voll Haß und Sehnsucht irr' ich nun umher
Und such und frage, ob der Antwort bangend,
Und fluch dem Tage, da ich dich gefunden,
Und fluch mir selber, dem bethörten Feigling,
Der nicht verachten, nicht vergessen kann. —
Da horch! Vom Dorf her tönen lust'ge Weisen,

Die Geige klingt, und die Trompeten schmettern,
Es singt und juchzt und lärmt — Fastnacht ist heute!
Fastnacht! Nur heute? Ja, die Welt ist närrisch,
Und närrisch ist das Leben und die Liebe.
Und Narr am meisten, wer nicht Narr sein kann.
Nur buntes Gaukelspiel ist alles, alles!
— Vermummt, jetzt seh ichs klar, ist auch der Wald,
Im weißen Domino steht er verkleidet.
Doch unter seiner Hülle grünts und blühts,
Ein Ruck, sie fällt, und vogelsangdurchflungen
Rauscht er im Sommerglanze mir entgegen.
Auch sie hat sich vermummt nur und verkleidet
Und lächelt still, auf die Enthüllung harrend.
Fastnacht ist heut, heilho! die Welt ist lustig,
Und lustig ist das Leben und die Liebe,
Und hell vom Dorf her klingts und singts und jubelt's,
Und auf zum Tanz, zum Tanz mit meiner Liebsten,
Locken Trompeten und Geigen

